

Amt der Tiroler Landesregierung  
**Abteilung Wasser-, Forst- und Energierecht**

Amt d. Tiroler Landesreg., Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck, Österreich

**OR Mag. Gerhard Moser**  
Heiliggeiststraße 7  
6020 Innsbruck  
+43 512 508 2471  
wasser.forst.energierecht@tirol.gv.at  
www.tirol.gv.at

Informationen zum rechtswirksamen Einbringen und  
Datenschutz unter [www.tirol.gv.at/information](http://www.tirol.gv.at/information)

Geschäftszahl – beim Antworten bitte angeben

IIIa1-W-15.058/216-2026

Innsbruck, 02.06.2026

**Skiliftgesellschaft Sölden-Hochsölden Gesellschaft mbH,  
Schneeanlage Sölden Nord-West, bestehend aus den Beschneiungsanlagen Schneeanlage  
Rotkogel und Schneeanlage Grünwald,  
Überprüfungen, nachträgliche Bewilligungen bezüglich der Schneeanlage Rotkogel laut  
Einreichprojektes 2005 und Kollaudierungsoperat 2018 sowie aktualisierte Wasserwirtschaft und  
Anlagenanpassungen gemäß 1. Projektergänzung 2018 und angepasste Wasserwirtschaft 2026**

# Öffentliche Bekanntmachung einer mündlichen Verhandlung

Die Schneeanlage Rotkogel wurde auf Grundlage des Einreichprojektes 2005 mit wasser- und  
naturschutzrechtlichem Bewilligungsbescheid vom 14.08.2006, GZ IIIa1-15.058/20 genehmigt.

**Das Einreichprojekt 2005 der Schneeanlage Rotkogel beinhaltet  
folgende Bauteile:**

**Speicherteich Rotkogel (2 618,90 m Mh)**

Nutzhalt von 149 300 m<sup>3</sup> bei Vollstau im Vorwinter.

**Pumpstation Rotkogel (2 602 m Mh)**

unmittelbar süd-östlich des Speicherteiches Rotkogel außerhalb des luftseitigen Erddammes.

**Wasserfassung Pitztaler Jöchl (2 735 m Mh):**

maximale Wasserentnahmeleistung von 50 l/s bei einer Pflichtwasserleistung von mind. 25 l/s bzw. mind.  
50 % des Zuflusses zur Wasserfassung

### **Wasserrfassung Tunnelrainagen (2 677 m Mh):**

aus den bestehenden Drainageleitungen des Straßentunnels vom Rettenbachferner zum Tiefenbachferner am Nordportal des Tunnels im Ausmaß des vollen Anfalles von ca. 3,5 bis max. 6 l/s, jedoch beschränkt auf eine Entnahmezeit außerhalb des Straßenverkehrs im Tunnel im Zuführsystem.

### **Reduzierstation Gampe (2 400 m Mh)**

unmittelbar südlich des oberen Teiles der Gampe-Abfahrt von Schneifläche Rotkogel mit einem kleinen Wasserbehälter von 63 m<sup>3</sup>

### **Pumpstation Giggijoch (2 270 m Mh)**

knapp unterhalb / östlich des Bergrestaurants Giggijoch am südlichen Rand der bestehenden Schneifläche Grünwald 4.

### **System von unterirdischen Feldleitungen**

für Druckwasser, Druckluft, Energie- und Steuerkabel mit großteils automatischen Zapfstellen für die Versorgung der ND-Schnee-Erzeuger. Niederdruck-Schnee-Erzeuger mit elektrischer Versorgung, z. T. auf Türme montiert, z. T. mobil.

### **Die Druckluftversorgung**

für diese ND-Schnee-Erzeuger erfolgt großteils nicht über kleine Kompressoren am Schnee-Erzeuger sondern zentral von der Kompressorstation in der Pumpstation Rotkogel

### **Querverbindungen von der Schneeanlage Rotkogel zu den bestehenden Schneeanlagen:**

- Querverbindung zur Schneeanlage Grünwald 4 der SGSHS ab Pumpstation Giggijoch nach unten.
- Querverbindung zur Schneeanlage Silberne Piste der ÖGLB / Skilifte Gampe ab Feldleitungssystem Rotkogel 3b und 3c nach Reduzierstation Gampe.

### **Vorsorge für eine spätere Überleitung**

von Überschusswasser aus dem Speicherteich Rotkogel bzw. dessen vorgelagertem Anspeise-System

Das Ansuchen um **Wiederverleihung der Schneeanlagen Sölden Nord-West** (Beschneiungsanlagen Schneeanlage Rotkogel mit Speicherteich Rotkogel und Schneeanlage Grünwald) **vom 03.06.2025** wird bis zum rechtskräftigen Abschluss der bisher anhängigen Bewilligungs- und Überprüfungsverfahren **weiterhin ausgesetzt**.

Mit Schreiben vom 08.02.2022, eingelangt am 09.02.2022, (OZ 200) ergänzt mit Schreiben vom 19.05.2026, eingelangt am 26.05.2026 (OZ 216) hat die **Skiliftgesellschaft Sölden-Hochsölden Gesellschaft mbH** unter Vorlage des „Kollaudierungsoperates 2018 für das Einreichprojekt 2005, Speicherteich Rotkogel und Ausbaustufen 1 bis 6“ vom 20.10.2021, samt 1. Projektergänzung zum Kollaudierungsoperat 2018, vom 19.05.2026, erstellt von der ILF Consulting Engineers Austria GmbH, beim Landeshauptmann von Tirol um Erteilung der wasserrechtlichen Überprüfung und nachträglichen Bewilligungen und bei der Tiroler Landesregierung um die naturschutzrechtliche **Überprüfung auf Grundlage der mehrjährig erhobenen Wasserwirtschaft auch für die Schneeanlage Nord-West vorgelegt**.

Über diese Ansuchen findet gemäß den §§ 9, 10, 11, 12, 13, 15, 21, 22, 107, 111, 112, 99 Abs. 1 lit.c Wasserrechtsgesetz 1959 (WRG 1959), BGBl. Nr. 215/1959 idgF, gemäß §7 Abs 2 und 29 Abs. 2 Tiroler Naturschutzgesetz 2005 (TNSchG 2005) idgF in Verbindung mit den §§ 40-44 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG 1991), BGBl. Nr. 51/1991 idgF, die mündliche Verhandlung am

**Dienstag, den 14.07.2026.**

**mit dem Zusammentritt der Verhandlungsteilnehmer**

**um 09:00 Uhr,**

**In der Talstation Gaislachkoglbahn, 3. OG**

**Dorfstraße 115, 6450 Sölden**

statt.

Es ist möglich, persönlich oder durch einen bevollmächtigten Vertreter an der Verhandlung teilzunehmen und allfällige Einwendungen vorzubringen.

Bevollmächtigter kann eine eigenberechtigte natürliche Person, eine juristische Person, eine Personengesellschaft des Handelsrechts oder eingetragene Erwerbsgesellschaft sein. Personen, die unbefugt die Vertretung anderer zu Erwerbszwecken betreiben, dürfen nicht bevollmächtigt werden.

Der Bevollmächtigte muss mit der Sachlage vertraut sein und sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweisen können. Die Vollmacht hat auf Namen oder Firma zu lauten.

Eine schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich,

- wenn die Vertretung durch eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person – zB einen Rechtsanwalt, Notar oder Wirtschaftstreuhänder – erfolgt,
- wenn die Vertretung durch Familienmitglieder, Haushaltsangehörige, Angestellte oder Funktionäre von beruflichen oder anderen Organisationen, die der Behörde bekannt sind, erfolgt und kein Zweifel an deren Vertretungsbefugnis besteht,
- wenn der Antragsteller oder sonstige Beteiligte gemeinsam mit dem Bevollmächtigten an der Verhandlung teilnehmen.

Es ergeht das Ersuchen, diese Verständigung zur Verhandlung mitzubringen oder zu veranlassen, dass der Bevollmächtigte diese mitbringt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verhandlung – abgesehen von der persönlichen Verständigung –

- durch Anschlag in der Gemeinde Sölden und
- durch Veröffentlichung an der elektronischen Amtstafel des Landes Tirol unter [www.tirol.gv.at/kundmachungen](http://www.tirol.gv.at/kundmachungen)

kundgemacht wird/wurde.

**Als sonst Beteiligter beachten Sie bitte**, dass Sie, wenn Sie **Einwendungen** gegen den Gegenstand der Verhandlung nicht **spätestens am Tag vor Beginn der Verhandlung** bei der Behörde bekannt geben oder **während der Verhandlung** vorbringen, **insoweit Ihre Parteistellung verlieren**.

Wenn Sie jedoch durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert waren, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und Sie kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft, können Sie **binnen zwei Wochen ab Wegfall des Hindernisses**, das Sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der **rechtskräftigen Entscheidung** der Sache, bei uns Einwendungen erheben. Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben. Bitte beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

## **PROJEKTDESCREIBUNG:**

Die SKILIFTGESELLSCHAFT SÖLDEN-HOCHSÖLDEN GesmbH, Sölden, im folgenden Text als SGSHS abgekürzt, betreibt im nord-westlichen Teil von Sölden ein umfangreiches Schigebiet mit den Bereichen Einzeiger, Schwarzkogel, Seekogel, Rotkogel, Giggijoch, Haimbachjoch, Hochsölden und Grünwald im Höhenbereich von 2 960 m Mh bis zur Talsohle Sölden - Rainstadl auf 1 345 m Mh.

Dieses Schigebiet mit dem Sammelbegriff „Giggijoch“ ist ein Teil des großen Schigebietes im Bereich Sölden, das von mehreren Gesellschaften betrieben wird.

In den Jahren 2006 bis 2021 errichtete SGSHS die Schneeanlage Rotkogel für den mittleren und oberen Teil des Schigebietes Giggijoch vom Bergrestaurant Giggijoch bzw. Bergstation der Giggijochbahn auf 2 280 m Mh nach Süd-Westen bis zur Bergstation der 4 KSB Einzeiger auf 2 770 m Mh mit insgesamt 6 Ausbaustufen Rotkogel 1 bis 6 sowie mit den vorgezogen errichteten Ausbaustufen 8 bis 10 mit einer gesamten Schneifläche von ca. 90,3 ha.

Dabei ist auch eine fallweise Wasserabgabe an die bestehende Schneeanlage Grünwald - Hochsölden für die Beschneieung der obersten Ausbaustufe Grünwald 4 / 1996 im Bereich Hochsölden vorgesehen.

Da im hochgelegenen Bereich des Schigebietes keine Fließgewässer mit ausreichend hohen Winterabflüssen für eine Direktentnahme zur Verfügung stehen, benötigte diese Schneeanlage Rotkogel einen Speicherteich mit entsprechend großem Nutzinhalt, der zumindest eine vollständige Grundbeschneieung ohne Nachspeisung abdecken kann.

Der Speicherteich Rotkogel mit einem Nutzinhalt von 149 300 m<sup>3</sup> wurde in den Jahren 2006 und 2007 auf 2 617 m Mh in einer Geländemulde ca. 300 m süd-westlich der Rotkogel Hütte westlich / bergseits der Seekogel-Abfahrt errichtet.

Vom Speicherteich Panorama wird für die Schneeanlage Rotkogel der SGSHS, entsprechend dem Einreichprojekt 2005, Bescheid 2006 und Errichtung 2006 bis 2021, ca. 75 000 m<sup>3</sup>/a Schneiwasser abgegeben.

Die Menge von 75 000 m<sup>3</sup>/a ergab sich dabei aus der Summe von 20 000 m<sup>3</sup>/a aus der Bewilligung Tiefenbachgletscher 2009 für die Verstärkung im Schneibetrieb bei den bestehenden Schneiflächen Rotkogel und einer Vorsorge von 55 000 m<sup>3</sup>/a für eine eventuelle spätere Erweiterung der Schneeanlage Rotkogel.

Diese Abgabe war im ursprünglichen Einreichprojekt Rotkogel 2005 noch nicht enthalten, sie wurde erst durch den zwischenzeitlich erkennbaren größeren Wasserbedarf für die bestehenden 58,5 ha Schneiflächen Rotkogel und für weitere 30 ha Schneifläche notwendig. Diese Mehrung von 55 000 m<sup>3</sup>/a wurde bereits mit Einreichprojekt 2013 und der 1. Projektergänzung 2026 Süd-West der Schneeanlage Tiefenbachgletscher beantragt.

Mit Verfügbarkeit von Wasser aus dem Speicherteich Panorama für einen Teil der Wasserbedarfsdeckung der Schneeanlage Rotkogel kann die als Provisorium bewilligte Entnahme von Wasser aus der Ötztaler Ache in der Talsohle Rainstadl mit dem hohen Pumpaufwand über die Schneeanlage Grünwald – Hochsölden der SGSHS bis zur Schneeanlage Rotkogel wesentlich vermindert werden.

Gemäß Einreichprojekt Rotkogel 2005 besteht die Möglichkeit, Wasser aus der Schneeanlage Rotkogel über die 2006 errichtete Pumpstation Giggijoch bei der Bergstation der Giggijochbahn an die Schneeanlage Grünwald – Hochsölden der SGSHS im unteren Teil des Skigebietes Giggijoch -

Hochsölden abzugeben, um die Schneifläche Grünwald 4 mit ca. 10 ha alternativ von oben nach unten zu versorgen.

Diese Alternativ-Versorgung zu Grünwald – Hochsölden hat jedoch keinen direkten Einfluss auf die Wasserabgabe von Speicherteich Panorama an die Schneesanlage Rotkogel, da sie aus Austauschvorgängen als wasserwirtschaftlicher Durchlaufposten bedeckt wird.

Mit der Bevorratung und dem technisch aufwendigen aber im Betrieb sehr effizienten Verbundsystem kann die Unternehmensgruppe der Bergbahnen Sölden die Absicherung der Skipisten sowohl zu Saisonbeginn als auch während der Saison wesentlich besser erzielen als im bisherigen Stand mit den zum Teil bereits über 2 Jahrzehnte alten und damit auch abgenutzten Anlagen wesentlich kleinerer Leistung.

In den letzten Jahren zeigte sich jedoch, dass die im Planungsstand 2008 / 2009 angesetzte Vorsorge für die späteren zusätzlichen Wassermengen der Gesamtanlage von 150 000 m<sup>3</sup>/a mit Deckung aus dem Speicherteich Panorama gem. Einreichprojekt 2008 / 2009 zu niedrig waren.

Nach heutiger Einschätzung ist diese Vorsorge auf max. 263 000 m<sup>3</sup>/a anzuheben. Dies wurde im Einreichprojekt Tiefenbachgletscher 2013 beantragt und detailliert begründet.

Damit erhöhte sich der gesamte Wasserumsatz des großen Speicherteiches Panorama einschließlich des vorgelagerten kleinen Speicherteiches Tiefenbachferner von 420 000 m<sup>3</sup>/a auf max. 533 000 m<sup>3</sup>/a.

Von Bedeutung ist hier auch eine Beschneidung des Gletscherrandes am Tiefenbachferner und am Rettenbachferner mit Nahrung des Gletscherrandes, um den dortigen starken Gletscherrückgang zu verhindern oder zumindest zu verlangsamen. Hier ist neben der Absicherung des Gletscherskillaufes auch eine deutliche Verbesserung in glaziologischer Sicht zu erzielen.

Die Abgabe von Wasser aus dem Speicherteich Panorama an die benachbarten Schneesanlagen wird als Zuführsystem Süd bezeichnet.

Dazu wurde 2011 in der Pumpstation Tiefenbachferner III eine Durchleitungsstrecke installiert, die in die Zuführleitung Süd vom Tiefenbachgletscher durch den Tiefenbach Tunnel bis zum Rettenbachgletscher und von dort via Reduzierstation Rettenbachtal über die Feldleitung / Transportleitung Rettenbachgletscher 3 bis in den Bereich Stabele zur Verteilerstation Stabele mit dortiger Verteilung zu den Schneesanlagen Gaislachkogel, Silberne Piste und als Not-Verbindung zu Rotkogel / Gampe speist.

Die Verbindung des Speicherteiches Panorama zur Schneesanlage Rotkogel erfolgt seit 2011 über das Zuführsystem Süd bis Pumpstation Rettenbachgletscher und von dort mit Einbindung in die Zuführleitungen Rotkogel 2 und 4 bis zur Pumpstation Rotkogel.

## **1. Projektergänzung zum Kollaudierungsoperat 2018:**

- a) Stellungnahme für den Bereich Wildbach- und Lawinenverbauung Geschäftszahl 31423/05-2022 vom 05.04.2022
- b) Stellungnahme der Chemisch-technischen Umweltschutzanstalt CTUA-KD-014/627-2022, E-Mail vom 11.04.2023
- c) Stellungnahme für den Bereich Wasserbau BBAIM-2501/220/317-2022 vom 18.01.2023
- d) Stellungnahme für den Bereich Gewässerökologie VIh-394/220/03/89-2022 vom 31.10.2022
- e) Stellungnahme für den Bereich Geologie, Hydrologie und Naturgefahren GuE-LG-212/1/62-2022 vom 24.06.2023
- f) Stellungnahme für den Bereich Elektrotechnik ESA-AS-89/1-2022 vom 08.04.2022

## Umfang des Abänderungsantrages:

Die Wasserspender zur Füllung des Speicherteiches Panorama der Anlage Sölden Süd-West der Öztaler Gletscherbahn GesmbH & Co. KG speisen gem. früheren Bewilligungen auch die Schneeanlage Rotkogel der Anlage Sölden Nord-Ost der Skiliftgesellschaft Sölden-Hochsölden GesmbH.

Aufgrund der zwischenzeitlichen Anpassung der Wasserwirtschaft im wasserrechtlichen Verfahren der Schneeanlage Sölden Süd-West der Öztaler Gletscherbahn GesmbH & Co. KG ist auch das Ansuchen um wasserrechtliche Bewilligung und gleichzeitige wasserrechtliche Überprüfung der vorgezogen errichteten Bauteile für die Schneeanlage Rotkogel aus Punkt 1.4.2 des Technischen Berichtes anzupassen.

Somit wird der Punkt 1.4.2 a) und b) des Technischen Berichtes sowie das zugehörige Ansuchen der SGSHS aus Kollaudierungs-Operat 2018 folgendermaßen angepasst, die Gesamtentnahmemenge von 55.000 m<sup>3</sup>/a verbleibt dabei unverändert zum Kollaudierungsoperat 2018:

- a) Zusätzliche Entnahme von Oberflächenwasser gemäß Darstellung in der 1. Projektergänzung 2026 der Schneeanlage Sölden Süd-West aus den im Jahr 2009 bewilligten Anspeisungen des Speicherteiches Panorama Tiefenbach linker Ast, Pirchlerbach, Kleinwasserfassung Nord und Petznerbach im Ausmaß von **max. 55 000 m<sup>3</sup>/a** bei angepassten Wasserleistungen und Pflichtwasserleistungen in einem verlängerten Entnahmezeitraum für die Versorgung der bestehenden und projektierten Ausbaustufen.
- b) Erhöhung der max. Wassermenge je Wintersaison für die Schneeanlage Rotkogel gemäß berücksichtigter Erhöhung und Darstellung in der 1. Projektergänzung 2026 der Schneeanlage Sölden Süd-West wie folgt:

### **Bisheriger Konsens aus den Bescheiden 2006 Rotkogel und 2009 Tiefenbachgletscher:**

• Jahreswasserentnahme aus Pitztaler Jöchl aus 2006	150.000 m <sup>3</sup>
• Jahreswasserentnahme aus Drainageleitungen des Straßentunnels zum Tiefenbachferner aus 2006	35.000 m <sup>3</sup>
• Jahreswasserentnahme aus Öztaler Ache über Schneeanlage Grünwald aus 2006	35.000 m <sup>3</sup>
• Jahreswasserentnahme aus Tiefenbach linker Ast durch Anspeisung Süd aus 2009	10.500 m <sup>3</sup>
• Jahreswasserentnahme aus Pirchlerbach durch Anspeisung West aus 2009	7.000 m <sup>3</sup>
• Jahreswasserentnahme aus Kleinwasserfassung Nord durch Anspeisung Nord aus 2009	2.000 m <sup>3</sup>
• Jahreswasserentnahme aus Petznerbach durch Anspeisung Ost aus 2009	<u>500 m<sup>3</sup></u>
• <b>Gesamtsumme bisheriger Konsens</b>	<b>240.000 m<sup>3</sup></b>

## 1. Projektergänzung zum Kollaudierungsoperat 2018

Beantragte Erhöhung im Proj. 2018 gem. 1. Projektergänzung 2026 der Schneeanlage Sölden Süd-West mit **zusätzlicher Entnahme** aus den Anspeisungen des Speicherteiches Panorama:

• Jahreswasserentnahme aus Tiefenbach linker Ast durch Anspeisung Süd	1.500 m <sup>3</sup>
• Jahreswasserentnahme aus Pirchlerbach durch Anspeisung West	5.000 m <sup>3</sup>
• Jahreswasserentnahme aus Petznerbach durch Anspeisung Ost	<u>48.500 m<sup>3</sup></u>
• <b>Gesamtsumme beantragte Erhöhung im Projekt 2018</b>	<b>55.000 m<sup>3</sup></b>

### Summe bisheriger Konsens und beantragte Erhöhung:

• Bisheriger Konsens	240.000 m <sup>3</sup>
• Beantragte Erhöhung	55.000 m <sup>3</sup>
• <b>Summe Wassermenge für SNA Rotkogel für bewilligte und projektierte Schneeflächen</b>	<b>295.000 m<sup>3</sup></b>

### Änderung der Schneizeiten der Schneeanlage Rotkogel in Anlehnung an die tirolweit angestrebte Vereinheitlichung der Schneizeiten in Abhängigkeit der geodätischen Höhenlage folgendermaßen:

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| • Für einen Höhenbereich unter 1 800 m Mh              | vom 15.10. bis 31.03. |
| • Für einen Höhenbereich von 1 800 m Mh bis 2 500 m Mh | vom 01.10. bis 31.03. |
| • Für einen Höhenbereich über 2 500 m Mh              | vom 01.09. bis 30.04. |

Eine genaue Beschreibung der ausgeführten Anlagenteile und der planlichen Darstellung können den eingangs genannten Projektunterlagen mit der Bezeichnung Kollaudierungsoperates 2018 für das Einreichprojekt 2005, Speicherteich Rotkogel und Ausbaustufen 1 bis 6“ vom 20.10.2021, samt 1. Projektergänzung zum Kollaudierungsoperat 2018, vom 19.05.2026, erstellt von der ILF Consulting Engineers Austria GmbH, entnommen werden.

Diese Planunterlagen liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung in Innsbruck, Landhaus 2, Heiligegeiststrae 7, I. Stock, Zimmer 01-068, und beim Gemeindeamt der Gemeinde Sölden. bis zur mündlichen Verhandlung zur allgemeinen Einsicht auf.

Zur Einsicht in die Planunterlagen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Wasser-, Forst- und Energierecht, wird um vorherige telefonische Terminvereinbarung gebeten, um längere Wartezeiten nach Möglichkeit zu vermeiden. Dies gilt sinngemäß für Akteneinsichten.

#### Hinweis zur Akteneinsicht im Amt der Tiroler Landesregierung:

Zutritt in das Amtsgebäude haben jene Personen, die **im Vorhinein** mit der jeweiligen Dienststelle einen **Termin** vereinbart haben.

Diese sind telefonisch unter der Nummer 0512/508 2472 oder per E-Mail an [wasser.forst.energierecht@tirol.gv.at](mailto:wasser.forst.energierecht@tirol.gv.at) zu vereinbaren.

Nachstehende Projektunterlagen:

1. Kollaudierungsoperat 2018 für den Speicherteich Rotkogel zum Einreichoperat 2005 Ausbaustufen 1 bis 6 (OZ 200)
2. 1. Projektergänzung zum Kollaudierungsoperat 2018 (OZ 216)
3. Bewilligungsoperat 2005 für den Speicherteich Rotkogel zu (OZ 20)
4. Bewilligungsbescheid des Landeshauptmannes und der Tiroler Landesregierung vom 14.08.2006, GZ IIIa1-15.058/20 (OZ 20)
5. Ansuchen um wasser- und naturschutzrechtliche Überprüfung (OZ 200)

stehen als Download auf der T-Box des Landes Tirol zur Verfügung.

Link zum Download:

<https://tbox.tirol.gv.at/index.php/s/9RQ2XXX2JPg4ac>

QR-Code:



**Passwort: 4k2dRiwT9E**

Für den Landeshauptmann:

Für die Landesregierung:

Mag. Moser

**Mit der Bitte um Teilnahme und Termineinplanung.**